



4 Definitionen

4.1 Orale medikamentöse Tumorthherapie

Zu den oralen medikamentösen Tumorthérapien zählen alle antineoplastischen Wirkstoffe, die oral verabreicht werden und den zytotoxischen oder biologischen Therapien zuzuordnen sind [11]. In den letzten zehn Jahren beschleunigte sich die Entwicklung und Zulassung oral verfügbarer Medikamente mit Antitumorwirkung rasant. Zu diesen gehören endokrine Therapien (selektive Östrogen-Rezeptor-Modulatoren, Aromatasehemmer), zytotoxische Wirkstoffe (z. B. Capecitabine) sowie Kinase-Inhibitoren und andere Wirkstoffe, die sich an Rezeptoren der Zelloberfläche oder an zelluläre Proteine binden (z. B. Imatinib, Gefitinib, Erlotinib, Lapatinib, Sorefinib, Sunitinib usw). Ein Grossteil dieser neuen Medikamente muss dauerhaft, d. h. bis zur Krankheitsprogredienz, eingenommen werden. Wissenschaftliche Informationen zu diversen oralen tumorwirksamen Medikamenten und deren Management sind im Internet zu finden, unter anderem auf den Webseiten www.cancerdrugs.ch und www.oraletumorthherapie.ch.

4.2 Compliance, Adhärenz, Konkordanz, Persistenz

Im Berufsalltag und in der Literatur werden die Begriffe Compliance, Adhärenz, Konkordanz und Persistenz oft synonym verwendet [12]. Alle Begriffe umschreiben die Bereitschaft, zuverlässig ein Medikament einzunehmen. Der Ausdruck Compliance basiert auf einer paternalistischen Arzt-Patientenbeziehung, die heute meistens nicht mehr der Realität entspricht. Chronisch kranke Menschen gelten heute als Experten ihrer Krankheit und ihres Therapiemanagements. Die Beziehung zum Arzt respektive Behandlungsteam basiert zunehmend auf gemeinsamen, partnerschaftlichen Entscheidungsfindungsprozessen und widerspiegelt meistens den Patientenwunsch zu einer erhöhten Eigenkompetenz in Fragen seiner Gesundheit.

In Tabelle 1 sind die einzelnen Begriffe definiert. Sie beschreiben in einem grösseren Kontext die Bereitschaft und das Verhalten von Patienten bezüglich der Einnahme von Medikamenten. Im Prinzip ist es falsch, diese Begriffe synonym zu gebrauchen. Darum werden in diesen Empfehlungen ausschliesslich die Begriffe Adhärenz und Nicht- Adhärenz verwendet.



Tabelle 1: Definitionen: Compliance, Adhärenz, Konkordanz, Persistenz [13-15]

Compliance	<ul style="list-style-type: none">- Therapietreue- Das Ausmass, wie das Verhalten eines Betroffenen mit den therapeutischen Empfehlungen übereinstimmt.
Adhärenz	<ul style="list-style-type: none">- Therapiemotivation- Das Ausmass, wie das Verhalten eines Betroffenen mit den therapeutischen Empfehlungen übereinstimmt und wie der Betroffene damit einverstanden ist.
Konkordanz	<ul style="list-style-type: none">- Übereinstimmung- Partnerschaftliche Entscheidungsfindung zwischen Betroffenen und Betreuerteam. Konkordanz setzt einen aktiven Einbezug in den Behandlungsprozess voraus.
Persistenz	<ul style="list-style-type: none">- Beharrlichkeit, Ausdauer- Zeitspanne vom Beginn bis zum Abschluss der verordneten Therapie.